

# Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.  
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus geliefert 1 Mk., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 48.

Donnerstag den 29. März 1883.

44. Jahrgang.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

### An die Gemeinde- und Stiftungs-Räthe und Ortsschulbehörden, sowie die S. S. Verwaltungs-Amtuare.

Dieselben werden aufgefordert, die Gemeinde- Stiftungs- und Schulfonds-Stats auf das Rechnungsjahr pro 1. April 1883/84 oder, wo längere Rechnungsperioden bestehen, für solche, zu entwerfen und dieselben (mit Ausnahme des Schulfonds-Stats) bis zum 1. Mai d. S. je in doppelter Ausfertigung hieher vorzulegen.

In denselben ist mittelst vorläufigen Abschusses der Rechnungen pro 1882/83 das verfügbare Restvermögen mit der nöthigen Zuverlässigkeit zu berechnen, ein etwa sich hiebei ergebender Vermögensabmangel in den Stats in Ausgabe zu stellen und wenn sich ein Vermögensüberschuß ergibt, zu beschließen und nachzuweisen, wie derselbe verwendet werden will, auch ist in diesem vorläufigen Rechnungsabschluß eine Nachweisung über die Einhaltung des Schulden tilgungs- bzw. Grundstockergänzungsplans von 1882/83 aufzustellen, wie dieß bei Stellung der Rechnungen geschieht.

Den 26. März 1883.

R. Oberamt und R. gemisch. Oberamt in Kirchen- und Schulsachen.

Schüler.

Schüler. Bührer.

## A u f f o r d e r u n g

an die Hundebesitzer zur Versteuerung ihrer Hunde auf das Etatsjahr 1. April 1883 bis 31. März 1884.

Sämmtliche Hundebesitzer werden hiemit zur Versteuerung ihrer Hunde auf das Etatsjahr 1. April 1883 bis 31. März 1884 aufgefordert, indem zugleich Folgerndes bemerkt wird:

- 1) Von allen im Lande befindlichen Hunden, welche über 3 Monate alt sind, ist eine Abgabe zu entrichten, welche einschließlich des Steuerzuschlags 8 Mark für jeden Hund, ohne Unterschied der Benützung desselben, beträgt.
- 2) Steuerpflichtig ist der Inhaber des Hundes. Wer in dem Etatsjahr 1. April 1882 bis 31. März 1883 einen Hund versteuert hat und denselben in der Zeit vom 1. bis 15. April 1883 nicht abmeldet, hat die Steuer von demselben für das Etatsjahr 1. April 1883 bis 31. März 1884 fortzuentrichten, wenn er gleich am 1. April 1883 keinen Hund mehr hat.
- 3) Auf den 1. April 1883 haben daher nur diejenigen Steuerpflichtigen Anzeige zu machen, welche am 1. April einen Hund von steuerpflichtigem Alter besitzen, ohne schon in dem Vorjahr einen Hund angezeigt und versteuert zu haben, sowie diejenigen, welche am 1. April mehr steuerpflichtige Hunde besitzen, als sie in dem Vorjahr angezeigt und versteuert haben. (Anmeldung.)

Wer am 1. April einen in dem Vorjahr mit der Steuer belegten Hund nicht mehr hat und auch keinen anderen Hund an Stelle desselben besitzt, hat hievon ebenfalls Anzeige zu machen, wenn er von der Steuer für das neue Etatsjahr befreit werden will. (Abmeldung.)

- 4) Wie die Anzeige der Hunde, so hat auch die Abmeldung derselben schriftlich oder mündlich bei dem Ortssteuerbeamten desjenigen Ortes zu geschehen, an welchem der Hundebesitzer am 1. April wohnt.

Dabei werden die Hundebesitzer darauf aufmerksam gemacht, daß der Ortssteuerbeamte für jede Abmeldung eine Bescheinigung zu erteilen hat.

- 5) Ein Hundebesitzer, welcher nach oben Ziff. 3 Abs. 1 anzeigepflichtig ist, diese Anzeige aber nicht spätestens bis 15. April macht, hat den 4fachen Betrag der Abgabe zu bezahlen.

Wer unrichtiger Weise einen Hund, welchen er am 1. April noch besaß, innerhalb der Aufnahmezeit abmeldet, macht sich einer Hinterziehung der Abgabe schuldig und hat daher gleichfalls den 4fachen Betrag derselben zu entrichten, wenn er nicht bis zum 15. April erneute Anzeige gemacht hat.

- 6) Diejenigen, welche nach dem 1. April im Laufe der 3 Quartale April—Juni, Juli—September u. Oktober—Dezember 1883 Besitzer steuerpflichtiger Hunde werden, sind, sofern letztere nicht an die Stelle bisher versteuerter Hunde treten, verpflichtet, hievon binnen 14 Tagen Anzeige zu machen und vom nächsten Quartal an, die Abgabe zu entrichten.

Wer diese Anzeige nicht rechtzeitig macht, hat den 4fachen Betrag der gesetzlichen Abgabe zu bezahlen.

Waiblingen, den 27. März 1883.

R. Oberamt und R. Kameralamt.

Schüler.

Beob.

Waiblingen.

## B e k a n n t m a c h u n g.

In dem Rindviehstall des Bauern Wilhelm Desterle in Hohenacker ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Den 26. März 1883.

R. Oberamt. Schüler.

Waiblingen.

## Bekanntmachung

betreffend Veränderung an einem Wasserwerk.

Der Besitzer der am Remsflusse gelegenen „Geheimenmühle“ in Beinstein Friedrich Schnell daselbst will die bisherigen 3 Wasserräder, und zwar das erste und zweite je mit 4,72 m Höhe und 1,0 m Breite, und das dritte, ein Stromrad, mit 4,0 m Höhe und 1,86 m Breite entfernen und hiefür zwei unterschlägige Wasserräder nach dem System Zuppinger einsetzen, wovon das erste eine Höhe von 6,0 m und eine Breite von 2,0 m, das zweite eine Höhe von ebenfalls 6,0 m und eine Breite von 0,8 m erhalten soll.

Die beiden auf der Hauptschwelle sitzenden bisherigen Radfallen mit 1,07 m beziehungsweise 1,86 m lichter Weite verbleiben als Zuflussfallen zu dem vor den zwei neuen Wasserrädern anzulegenden Wasserlasten.



Die neuen Radfallen, unmittelbar vor den Wasserrädern angebracht, erhalten Lichtweiten von 2,0 m, beziehungsweise 0,8 m. Deren Schwellen kommen gleich hoch zu liegen wie die bisherige Hauptschwelle, nemlich 2,873 m unter das Eichzeichen an der Mühle.

Der gesammte übrige Wasserbau bleibt in seinem seitherigen Bestande.

Dies wird unter der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen dagegen binnen

**vierzehn Tagen**

vom 28. dts. Mts. an gerechnet, bei dem R. Oberamt dahier um so gewisser anzubringen, als nach Ablauf dieser Frist Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr berücksichtigt werden können.

Innerhalb der 14tägigen Frist sind Beschreibungen, Pläne und Zeichnungen auf der Oberamtskanzlei dahier zur Einsicht aufgelegt.

Am 27. März 1883.

R. Oberamt. Schäfer.

**Die Gerichtsvollzieher**

werden aufgefordert, ihre Geschäftsbücher rechtzeitig auf 1. April d. J. zur Prüfung vorzulegen.

Waiblingen, den 24. März 1883.

R. Amtsgericht. Herdegen.

Revier Winnenden.



**Holz-Verkauf.**

Am Samstag den 31. d. Morgens 9 Uhr aus dem Staatswald hinterer Ruitrain 103 Loose unaufbereitete forchene und 48 Loose gemischte Reiskstangen geschätzt zu 20000 Wellen.

Zusammenkunft im Schlag oben bei der Kreuzteiche.

Winnenden, den 24. März 1883.

R. Revieramt. Weyffer.

Waiblingen.

**Bekanntmachung.**

Christian Micholz, Bauer dahier, früher auf dem Hegnacherhof wohnhaft, wurde durch Beschluß des R. Amtsgerichts hier vom 22. d. M. wegen Verschwendung

**entmündigt,**

was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Den 24. März 1883.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

**Haus-Verkauf.**

Jacob Fried, Bauers Wittwe von hier bringt am nächsten

**Samstag, den 31. d. M., Vorm. 11 Uhr**

auf dem Rathhause hier im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

- 1 Nr 21 M. ein 2stöckiges Wohnhaus mit Scheuerntenne, gewölbtem Keller und Hofraum an der Winnender Straße,
- 3 Nr 18 M. Gemüse- und Gras-Garten hinter'm Haus,



wozu weitere Liebhaber eingeladen sind.

Den 27. März 1883.

Rathsschreiberei.

Hofameralamt Waiblingen.

**Forch-, Stamm-, Nutz- und Brennholz-Verkauf.**

Am Montag den 2. April d. J. aus dem Hofammerwald Brühlhan bei Schanbach

- 3 Stück forchenees Sägholz 1. Klasse mit 1,8 Fm.,
- 17 " " " " " " " " 9,9 "
- 9 " " " " " " " " 3,2 "
- 4 Eichen, (Bau- und Wagnerholz) " " " " 2,5 "
- 2 Gattbuchen " " " " " " " " 1,2 "
- 17 Raummeter forchenees Pfahlholz 1 3/4 m lang,
- 83 " " " " " " " " "
- 1800 forchene Wellen, sodann im Hofammerwald Ettenfürst bei Lobenroth
- 88 Raummeter forchene Prügel,
- 3730 forchene Stängleswellen.



Zusammenkunft im Brühlhan um 10 Uhr und im Ettenfürst um 11 Uhr.  
Waiblingen, den 27. März 1883.

R. Hofameralamt. Gubmann.

Groß-Heppach.

**Geschäfts-Haus und Gärten-Verkauf.**

In der Konkursfache gegen

Johann Martin Maurer, Kaufmann in Großheppach biete ich dessen schönes geräumiges und gut eingerichtetes Anwesen, auf welchem seit Jahren ein kaufmännisches Geschäft betrieben wurde, nebst Gärten, hiemit zum Kaufe an, lade Liebhaber zur Besichtigung ein, nehme jeder Zeit Kaufs Offerte entgegen und halte den 1. Aufstreich am

**Dienstag den 10. April d. J.**

**Vormittags 11 1/2 Uhr**

auf dem Rathhause in Groß-Heppach.

Unbekannte Liebhaber und deren Bürgen wollen sich mit obrigkeitlichen Verabgengens-Beugnissen versehen.

Waiblingen, den 24. März 1883.

Der Konkurs-Verwalter  
Amtsnotar Ruffer.



Waiblingen.

Der Kirchenconvent sieht sich veranlaßt, an diejenigen Einwohner der Stadt, welche geneigt sind, armen Confirmanden eine Unterstützung zu gewähren, die bringende Bitte zu richten, Gaben an Geld ja nicht einzelnen Kindern, sondern einem Mitglied des Kirchenconvents oder des Pfarrgemeinderaths zu übergeben. Damit wird keineswegs beabsichtigt, die öffentlichen Kassen in ihren gesetzmäßigen Leistungen zu erleichtern, sondern vielmehr nur die möglichste Gleichmäßigkeit in der Vertheilung der Gaben an die bedürftigen Confirmanden zu erzielen.

Den 27. März 1883.

Das gemeinsch. Amt.  
Bürger. Sch.

Waiblingen.



**300 Mark**

sucht gegen Sicherheit sogleich.  
Zu erfragen bei

der Redaktion.

Weiler zum Stein.

Ein überzähliges



**Pferd,**

Rothschimmel, stark, im schweren Zug sehr gut, auch als Einspänner, verkauft, auch ist mir unentbehrlich ein schöner circa 3/4 jähriger

**Geser**



gut im Ritt.

Gg. Eberlein, Müller.

Pittensfeld.

Sieben bis acht Stück

**Eichen**

geeignet zum Bauen, wegen Vereitelung des Bauens billig zu verkaufen, und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden, einzeln oder ins Gesamt.

Gottlieb Wörner,  
Zimmermann.

Waiblingen.

Dreiblättrigen und ewigen



**Kleesamen**

auf der Kleeseibereinigungsmaschine gepulvt empfiehlt in bester Waare

Friedrich Pfander.



Waiblingen.

# Liegenschafts-Verkauf.

Der Unterzeichnete, als Bevollmächtigter des Christian Aichholz, Bauers hier bringt am nächsten

**Montag, den 2. April d. J., Abends 6 Uhr**  
in der Wirtschaft zum „Stern“ hier

zum Anlauf:

- 87 M. ein 2stöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Hofraum und gewölbtem Keller am Mühlweg.
- 14 Ar 46 M. Acker im Weidach,
- 13 Ar 14 M. Acker im mittlern Grund,
- 16 Ar 24 M. Acker in der Wasserstube,
- 28 Ar 35 M. Acker im innern schmalen Pfad,
- 11 Ar 89 M. Acker im Wurfsheil,
- 6 Ar 51 M. wüsth. geb. Feld im untern Kofstisch,
- 16 Ar 56 M. Weinberg im Wendelkönig.



Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 28. März 1883.

Gemeinderath J. Herzog.

Waiblingen.

Eine Parthie

## Druckkattune

besten Qualität, echtfarbig, empfiehlt zu billigsten Preisen  
**G. Schwarz.**

Ebenso

## Vorhangstoffe

in Zwirn, per alte Elle von 25 Pf. an.

Waiblingen, den 26. März 1883.



## Dankagung.

Während der Krankheit und nach dem Tode meiner Frau sind mir so viele Beweise herzlicher Theilnahme zu Theil geworden, daß ich mich gedrungen fühle, auf diesem Wege meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

G. Erhardt, Oberlehrer.

Waiblingen.

## Schwarze und farbige rein wollene Cachemires

und sonstige Frühjahrs- und Sommerkleiderstoffe sind in schöner Auswahl eingetroffen, ältere Sachen und Reste gebe ich 25—50% unter dem Anlaufpreise ab.

**Gottlob Weiß.**

## Gelegenheits-Kauf.

Durch Uebernahme eines Waarenlagers bin ich im Stande nachstehende Kleiderstoffe fast zur Hälfte des Werthes abzugeben und empfehle solche hauptsächlich zur Confirmation

**Doppelbreite schwere rein wollene Poplin** in allen Farben  
statt M. 2.80 nur M. 2. — der Meter.

**Doppelbreite Kaschimir** gute Qualität in allen Farben  
statt M. 1.85 nur M. 1.30 " "

**Doppelbreite Beigé (Wesch)** einfarbig und farrirt in den neuesten Mustern  
statt M. 1.40 nur M. 0.95 Pf. der Meter.

**Einfachbreite Poplin** schwere Waare rein wollen in allen Farben  
statt M. 1.35 nur M. 0.90 Pf. der Meter.

**Einfachbreite Diagonal** schwere halbwoollene Waare in allen Farben  
statt M. 0.85 nur M. 0.60 Pf. der Meter.

**Einfachbreite farrirte Stoffe** schönste und neueste Muster  
statt M. 0.70 nur M. 0.45 Pf. der Meter.

sowie sämtliche Kleiderstoffe in größter Auswahl und nur soliden dauerhaften Qualitäten zu äußerst billigen Preisen.

**N. Reichmann**

3 Hirschstraße 3 Stuttgart.

Waiblingen.

Zur Aussaat und zum Kochen empfehle ich: extra schöne große, mittelgroße und kleine

## Seller-Sinsen,

weiße kleine ungarische

## Perl-Bohnen,

schönste neue

## Victoria-Erbfen.

Gottlob Weiß.

Waiblingen.

## Dankagung.



Für die vielen Beweise u. Theilnahme die meiner lieben Gattin und Mutter G. Müller, während ihrer Krankheit zu Theil wurden, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte sagen ihren tiefgefühltesten Dank: die trauernden Hinterbliebenen.

Waiblingen.

## Ein Mädchen

von 14—15 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat und in den häuslichen Geschäften bewandert ist, findet sogleich oder bis Georgi eine Stelle auf dem Land.

Zu erfragen bei der Redaktion.

## Zur Confirmation

empfehle

## Schwarzen Kaschimir

in nur soliden dauerhaften Qualitäten aus den besten Fabriken in 15 verschiedenen Sorten 2 Ellen breit

von M. 1.25 Pf.

der Meter anfangend.

**N. Reichmann,**

3 Hirschstraße 3

Stuttgart.

Bitte lesen!

Für Bekannte erbitte noch einige der kleinen Bücher „Krankenfreund“, denn in Folge meiner unerwartet schnellen Genesung wollen Alle das Buch lesen.“ Diese Bellen eines glücklich Geheilten sprechen für sich selbst; wir machen daher nur darauf aufmerksam, daß der „Krankenfreund“ auf Wunsch von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig gratis und franco versandt wird.

Waiblingen.

In einem Privathause wird für einen 16jährigen Menschen ein

## Mittagisch

gesucht. Anträge nimmt entgegen die Redaktion.

Waiblingen.

Es hat jemand 2 Wagen

## Dung

zu verkaufen.

Zu erfragen bei der Redaktion.



# Eine größere Parthie Kleiderstoffe, Bukskins, Cattune und Satins, Weißwaaren, Leinengebilde, Gardinen und Sopha-Vorlagen, sowie Paletots, Umhänge, Regenmäntel & Sonnenschirme zu sehr herabgesetzten Preisen bei Ludwigsburg. J. H. Ruoff.

## Württemberg.

**Stuttgart, 27. März.** Seine Königliche Majestät haben sich heute mit Gefolge für einige Zeit nach Webenhausen begeben.

**Stuttgart, 27. März.** Vom 1. April ab werden innerhalb des Reichsgebiets sich bewegende Postkarten, welche nicht mit der Marke des Aufgabengebiets, sondern mit derjenigen einer andern deutschen Verwaltung versehen sind, gegen Erhebung von fünf Pfennig Porto und fünf Pfennig Zuschlaggebühr befördert werden. Die unrichtig verwendeten Postwertzeichen des Bestimmungsgebiets werden dem Empfänger gutgerechnet.

Der St. Anz. enthält eine Bekanntmachung des königl. Oberrekrutirungsraths bezüglich etwaiger Gesuche von Rekruten um Einstellung zu einem bestimmten Truppentheile und in Betreff des freiwilligen Eintritts zum 3- oder 4-jährigen aktiven Dienst.

In Fellbach, O. Cannstatt, wurden einem dortigen Bauern während er Abends in seinem Lehnstuhl schlief und seine Frau zu einer Nachbarin gegangen war, etwa 100 Paar geräucherte Würste gestohlen. Von dem Thäter ist nichts bekannt.

**Aekargründungen, 24. März.** Gemeindepfleger L. von hier sollte wegen Verdachts der Unterschlagung von Pfliegenschaftsgeldern im Betrag von 1500 M. in Untersuchung gezogen werden. Am Donnerstag wurde der Haftbefehl ausgestellt. Als gestern früh 7 Uhr der Landjäger seinem Hause sich näherte, begab L., der den Landjäger kommen sah, sich auf die Bühne und stürzte sich zum Dachladen heraus; er starb an den Verletzungen nach einer halben Stunde.

**Seilbrunn, 25. März.** Das hierher in Garnison kommende 1. Bataillon des 4. Inf.-Reg. wird Samstag den 31. März seinen Einzug halten.

**Siberach, 21. März.** Auf dem hiesigen Rathhause wurde im Portienzimmer des Gerichtsnotariats die Summe von 662 M. dem Notariatsdiener, der dieselbe in Verwahrung hatte, gestohlen.

**Paisingen a. S., 25. März.** Hier ist neuerdings eine Pfliegenschaft des germanischen Nationalmuseums in Nürnberg mit beträchtlicher Beteiligung gegründet worden. — Der schon seit längerer Zeit beabsichtigte Bau einer Methodistenkapelle kommt nun zur Ausführung. Die Bauarbeiten werden nach einem Ausschreiben des hiesigen Methodistenpredigers demnächst vergeben.

**Maulbrunn, 25. März.** Gestern wurde im Weiler Corrés, Gemeinde Dettisheim, O. Maulbrunn, Johann Frion von da von dem dortigen Anwalte Ahasse so schwer verletzt, daß er schon in der darauf folgenden Nacht starb.

**Reinsgarten, 26. März.** Am Abend des Charfreitags kam in dem Weiler Friesenhäule, Gemeinde Waindt, ein vierjähriger Knabe, der im Bette lag, in Abwesenheit der Eltern dem Licht zu nahe, und als die Mutter vom Stalle in die Stube zurückkehrte, war das Bett vollständig verbrannt und das arme Kind todt.

**Ellwangen, 24. März.** In dem zwischen hier und Dallingen liegenden Walde wurde gestern der Bote F. Lenzi aus Westhausen, welcher bei dem Defanate das heil. Del abzuholen hatte, von einem Burschen überfallen, mit einem Steine niedergeschlagen und seiner in etwa 9 M. bestehenden Baarschaft beraubt. Nach dem Thäter wird eifrigst gefahndet.

**Crailsheim, 25. März.** Am heutigen Osterfeste um halb 4 Uhr Nachmittags ereignete sich auf hiesigem Bahnhofe ein schrecklicher Unglücksfall: Steinbauer Färber war mit seinem 13 Jahre alten Sohn auf einem Spaziergang begriffen, beide wollten einem befreundeten Briefträger den Postkarren über das Geleise schieben helfen und bemerkten nicht, daß eben drei Personenwagen und ein Postwagen zum Zusammenkuppeln angefahren kamen. Der Sohn wurde erfasst, zu Boden geworfen und ihm der Kopf vollständig vom Rumpfe getrennt und der ganze Körper schrecklich verstümmelt. Der Vater kam ebenfalls unter die Räder, es wurde

ihm der linke Arm abgefahren, drei Rippen eingedrückt und noch andere schwere Verletzungen beigebracht, die möglicherweise auch seinen Tod herbeiführen können. Das Bedauern mit der unglücklichen Familie ist ein allgemeines.

## Deutsches Reich.

**München, 22. März.** Von den beiden Verbrechern, welche die Post-Oberkondukteurs-Wittwe Birkelbach ermordet haben, scheint einer sich in den Händen der Polizei zu befinden. Es ist dies ein Schreinergehilfe Namens Echter von München. Derselbe stellt zwar seine Theilnahme an der That aufs Entschiedenste in Abrede, soll aber sowohl von der Tochter der Ermordeten, wie von anderen Personen bestimmt als einer der beiden „Zimmerherren“, welche den Mord vollführten, erkannt worden sein. Den zweiten der Verbrecher soll unsere Polizei, so meldet wenigstens das „Vaterland“, in der Person eines „Ingenieurs“ in Frankfurt a. M. suchen.

**Bremen, 26. März.** Die Rettungsstation der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger in Ruzhaven telegraphirt: In der Nacht vom 24. auf den 25. März strandete die englische Bark „Ce ara“ Kapitän Gray, mit Palmkernen von Afrika nach Hamburg bestimmt, auf Gelbland. Es wurden 15 Personen durch das Rettungsboot des 3. Elbeleuchtschiffes gerettet. Steife Schneeböen aus Nord. Das Schiff ist voll Wasser.

## Frankreich.

Die franz. Militärverwaltung geht mit der Anschaffung von Repetirgewehren ernstlich vor. Es wird berichtet, der General Tricoche, Direktor der Artillerie, habe den Abg. der Loire, die über die Verringerung der Arbeit in den Waffenwerkstätten klagten, gesagt, „daß die bevorstehende Ausrüstung der Infanterie mit Repetirgewehren die Arbeit in diesen Anstalten vermehren werde“.

## England.

**London, 26. März.** Die Regierung ordnete die Bewachung der öffentlichen Gebäude Londons durch 2000 Mann Infanterie an, zum Schutze des Parlamentsgebäudes und des Buckingham-Palastes ist ein Bataillon Garde bestimmt.

## Italien.

**Mailand, 21. März.** Die ital. Blätter fahren immer noch fort, sich mit dem Stapellauf der Lepanto zu beschäftigen, und geben der Genugthuung darüber Ausdruck, daß nach der seit 20 Jahren erlangten Einigkeit die Nationalindustrie aus dem Nichts sich so unerwartet rasch entwickeln konnte. Drei beinahe ebenbürtige Riesenpanzerschiffe Duilio, Dandolo, Stalien bilden mit dem Lepanto die 4 größten bepanzerten Kriegsschiffe der Erde. Doch werden auch Bedenken laut. So ist z. B. die Gazzetta Militare dagegen, daß für diese 4 Schiffe die unverhältnismäßig hohe Summe von 100 Mill. ausgegeben wurde, auch findet sie es mißlich, daß zur Herstellung eines solchen Kolosses 5 volle Jahre erforderlich sind.

## Handel und Verkehr.

**Waiblingen. Fruchtpreise vom 24. März 1883.**

	Höchster	mittlerer	niedrigster	Durchschnittspreis.
Dinkel:	Mk. 6.—	Mk. 5.90	Mk. 5.70	Mk. 5.82 pr. Ctr.
Haber:	Mk. —	Mk. 7.—	Mk. —	Mk. 7.— pr. Ctr.

**Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt**

Getreide- Gattungen	Durchschnitts-Preise			Höchster Preis.	Niederst. Preis.
	Höchster.	Mittler.	Niederster.		
Dinkel per Ctr.	6 09	6 01	5 97	6 20	5 80
Haber per Ctr.	6 04	5 94	5 87	6 20	5 80

**Badnang, den 21. März.** Dinkel: höchst. 6 M. — Pf. mittel. 5 M. 99 Pf. niederst. 5 M. 80 Pf. Haber: höchst. 6 M. 30 Pf. mittel. 6 M. 18 Pf. niederst. 6 M. — Pf.